

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **39 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

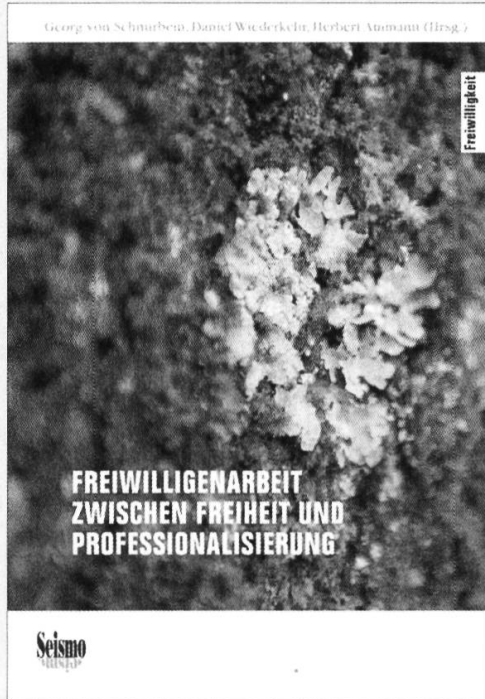
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Reihe «Freiwilligkeit»

Georg von Schnurbein, Daniel Wiederkehr  
und Herbert Ammann (Hrsg.)

### **Freiwilligenarbeit zwischen Frei- heit und Professionalisierung**

Tagungsband der 6. Europäischen  
Freiwilligenuniversität vom  
31. August bis 3. September 2011  
in Basel

2013, 424 Seiten  
ISBN 978-3-03777-111-2  
SFr. 58.—/Euro 45.—

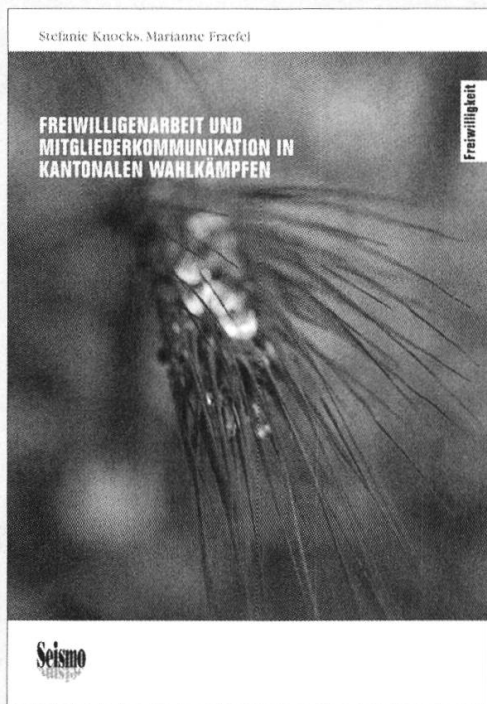
In Basel fand 2011 – dem Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit – die sechste Europäische Freiwilligenuniversität (EFU) statt. Der thematische Schwerpunkt lag im Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Professionalisierung. Diese Publikation dokumentiert den Stand der Forschung bzw. die Situation der Praxis, wie sie an der Tagung präsentiert und diskutiert wurden. Die Beiträge thematisieren unter anderem das moderne Freiwilligenmanagement, die Motivation von Freiwilligen, den Wert der Freiwilligenarbeit, Zukunftsmodelle und neue Formen des Freiwilligenengagements sowie Beispiele zur Best-Practice. Den Beiträgen liegt die Frage zugrunde, inwiefern einerseits die zunehmende Professionalisierung der Freiwilligenarbeit die individuelle Freiheit als Grundvoraussetzung einschränkt und andererseits die zunehmende Individualisierung solidarisches Handeln in

der Gesellschaft reduziert. Zahlreiche Beiträge machen deutlich, dass Professionalisierung und Freiheit keine grundsätzlichen Gegensätze sind. Vielmehr kann Professionalisierung auch zu mehr Freiheit führen, vor allem, wenn dadurch die Attraktivität des Engagements gesteigert wird.

Prof. Dr. Georg von Schnurbein ist Leiter des Centre for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel

Dr. Daniel Wiederkehr leitet die Fachstellen Diakonie und Soziale Arbeit; ökumenisches Projekt Wegbegleitung, Katholische Kirche Basel-Stadt und Baselland

Dr. Herbert Ammann ist Alt-Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG)



Reihe «Freiwilligkeit»

Stefanie Knocks und Marianne Fraefel  
**Freiwilligenarbeit und Mitgliederkommunikation in kantonalen Wahlkämpfen**

2013, 164 Seiten  
ISBN 978-3-03777-131-0  
SFr. 32.—/Euro 25.—

Während kantonale Wahlkämpfe heute in der Öffentlichkeit häufig sehr präsent sind, sind ihre interne Organisation und Kommunikation grösstenteils unerforscht. Dabei spielen die kantonalen Wahlkämpfe eine wichtige Rolle in der politischen Kultur der Schweiz: Sie sind Stimmungsmesser, Ausdruck der weitreichenden Kompetenzen und Selbstbestimmungsrechte der Kantone und eine wichtige Chance für die Parteien, in einer unsicherer und umkämpfter werdenden politischen Arena Aufmerksamkeit und Zustimmung zu gewinnen. Auch in den Kantonen ist der Arbeitsaufwand der Parteien für ihren Wahlkampfauftritt beträchtlich. Verborgен bleibt dem aussenstehenden Betrachter allerdings in den meisten Fällen, wer die Personen sind, die solch breit abgestützte Wahlkämpfe möglich machen. Zudem lie-

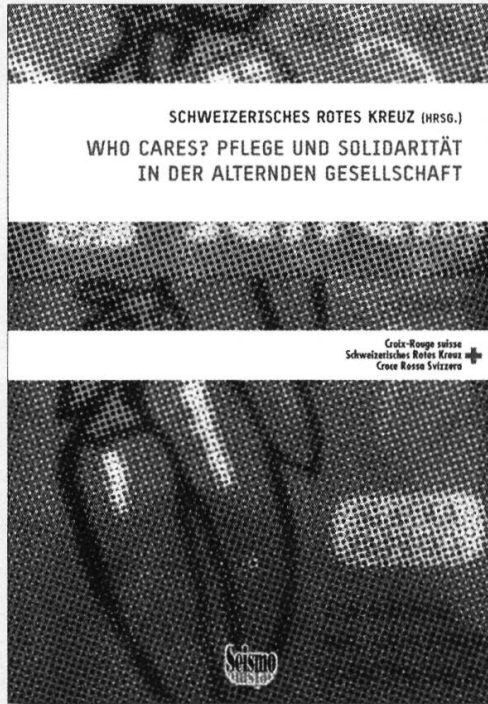
gen bisher kaum empirische Erkenntnisse über die Mitgliederkommunikation der Kantonalparteien in Wahlkämpfen vor. Am Beispiel der Wahlkämpfe von Grünen, SP, CVP, FDP und SVP in den Kantonen Bern (2010), Aargau und Neuenburg (2009) zeichnet dieses Buch erstmals ein detailliertes Bild von Freiwilligkeit und Mitgliederkommunikation in kantonalen Wahlkämpfen.

Stefanie Knocks, M.A., ist wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Bern.

Marianne Fraefel, lic. phil. hist., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule.

**Seismo**  
editions

[www.seismoverlag.ch/info@seismoverlag.ch](http://www.seismoverlag.ch/info@seismoverlag.ch)  
[www.editions-seismo.ch/info@editions-seismo.ch](http://www.editions-seismo.ch/info@editions-seismo.ch)



Reihe «Gesundheit und Integration –  
Beiträge aus Theorie und Praxis»

Schweizerisches Rotes Kreuz (Hrsg.)  
**Who cares? Pflege und Solidarität  
in der alternden Gesellschaft**

2013, 312 Seiten  
ISBN 978-3-03777-128-0  
SFr. 38.—/Euro 29.—

Unsere Gesellschaft altert. Dies stellt neue gesellschaftliche und individuelle Herausforderungen an die Pflege und Betreuung unterstützungsbedürftiger Menschen. Gesellschaftliche Solidarität und die Zusammenarbeit aller Beteiligten wird wichtiger denn je: Wie kann der künftig stark erhöhte Pflegebedarf gedeckt werden trotz des prognostizierten Mangels an Pflegenden? In welchen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können Erwerbsarbeit und Angehörigenpflege miteinander vereinbart werden? Wie fördern und organisieren wir die dazu nötige Kooperation zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, zwischen Professionellen, Freiwilligen und Angehörigen von Pflegebedürftigen, zwischen den Generationen und Geschlechtern, zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden? Und wie sieht es mit der internationalen Arbeitsteilung

im Bereich der Care-Arbeit aus? Solche und ähnliche Frage- und Problemstellungen greift der Sammelband aus theoretischer und praktischer Sicht auf.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) engagiert sich seit vielen Jahren in der Grundlagen- und Projektarbeit in den Bereichen Gesundheit und Integration. Mit regelmässig erscheinenden Publikationen leistet das SRK in diesen gesellschaftlich relevanten Bereichen einen Beitrag zur aktuellen Diskussion und spricht Fachpersonen verschiedener Disziplinen aus Theorie und Praxis an. Der vorliegende Sammelband «Who cares? Pflege und Solidarität in der alternden Gesellschaft» bildet die achte Publikation der Reihe.

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

62

## Care, Krise und Geschlecht

Feministische Positionen zur Wirtschaftskrise;  
Krisenpolitik in Nord und Süd; Staatsfinanzen,  
Haushaltsökonomie und Geschlechtergerechtigkeit;  
Haus- und Betreuungsarbeit; Gesundheitsversorgung  
in Polen; Migration und Prekarität; Care-Syndrom  
und Sorge für Andere; Gender und Macht im südlichen  
Afrika

L. Fankhauser, C. Michel, S. Razavi, K. Mader,  
E. Charkiewicz, M. Amacker, S. Schilliger,  
U. Knobloch, C. Wichterich, A. Sancar, F. Müller,  
F. Haug, C. Ehrwein Nihan, G. Notz, R. Schäfer

## Diskussion

A. Demirovic: Hegemonialer Neoliberalismus?  
T. Soiland: Lacan und Marx  
F.O. Wolf: *Das Kapital* neu lesen  
S. Kerber-Clasen: Solidarische Ökonomie

Marginalien / Rezensionen

Von einer Krise der betreuenden,  
pflegenden, versorgenden Arbeit,  
der Care-Arbeit, ist gar die Rede.

Zu oft vermischt sich diese  
Besorgnis indessen mit dem  
Bestreben, ein «Erfolgsmodell»  
fortzuschreiben, das seine  
Probleme stets nach denselben  
destruktiven Rezepten angeht:  
noch intensivere Nutzung der  
Arbeitskraft und ihrer Ressourcen,  
selektive Ausbeutung von  
Migrantinnen und Migranten,  
Indienstnahme sozialer und  
familiärer Sorgearbeit,  
Kommerzialisierung gemein-  
wirtschaftlicher Leistungen.

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

63

## Bildung und Marktregime

Demokratie und Bildung; Exzellenz statt Chancen-  
gleichheit; Dynamik und Defizite berufsorientierter  
Bildung; Brückenangebote, Geringqualifizierte  
und Prekarität; Gender Studies; Unternehmerische  
Hochschule; Autonome Schule; Politische Bildung  
in den Gewerkschaften; Bildungsproteste; Bildungs-  
ökonomie; Schulische Selektion und Arbeitsmarkt

U. Brand, V. Polito, K. Weber, P. Dehnbestel, S. Künzli,  
R. Scherrer, H. Lindenmeyer, L. Fankhauser, W. Schöni,  
A. Dietschi, Diskussionsgruppe ASZ, C. Goll,  
L. Abujatum Berndt, P. Streckeisen, T. Ragni

## Diskussion

E. Borst: Schwarmintelligenz – eine Kritik  
U. Klemm: Lernen im Horizont der Weltgesellschaft  
R. Bossart: Bildung als Inklusionsutopie  
U. Mäder / H. Schmassmann: Wertfreie Forschung?

Marginalien / Rezensionen

Der bildungspolitische Diskurs hat  
einen radikalen Paradigmenwech-  
sel erfahren: »Wettbewerb der  
Bildungsstandorte«, »Effizienzstei-  
gerung«, »Arbeitsmarktfähigkeit«,  
so lauten die zentralen Schlagwor-  
te. Unverändert gilt dagegen, dass  
Bildungssysteme zur Reproduktion  
sozialer Ungleichheiten beitragen.

Das liberale Versprechen der  
Chancengleichheit durch Bildung  
ist längst ersetzt.

224 / 216 Seiten; Fr. 25.–

Abonnement: Fr. 40.–

im Buchhandel oder bei

WIDERSPRUCH  
Postfach, 8031 Zürich  
Tel./Fax 044 273 03 02  
vertrieb@widerspruch.ch  
www.widerspruch.ch



**KLIO Buchhandlung und Antiquariat  
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Wissenschaftliche  
Buchhandlung mit  
umfangreichem  
Sortiment und  
fachspezifischen  
Dienstleistungen

Buchhändlerisch und  
wissenschaftlich  
ausgebildetes Personal

Eigene Neuheitenkataloge

An- und Verkauf  
antiquarischer Bücher

**Geschichte**

**Philosophie**

**Mathematik**

**Germanistik**

**Alte Sprachen**

**Soziologie**

**Politologie**

**Ethnologie**

**Theologie**

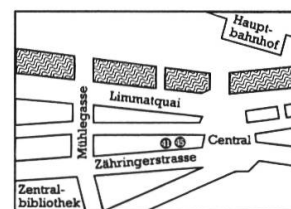
**Kommunikation**

**Belletristik**

KLIO Buchhandlung  
Zähringerstrasse 45  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat  
Zähringerstrasse 41  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 86 10

**[www.klio-buch.ch](http://www.klio-buch.ch)**



## Preparation and Submission of Manuscripts

- The Journal neither favors nor excludes any research orientation. Manuscripts may be submitted in German, French or English. Articles are considered on their merits and in relation to the overall suitability of the journal. All manuscripts are subject to review by the editorial committee and by independent experts, whose names are not disclosed.
- Contributions should be accompanied by a statement that they have not already been published, and that they will not be submitted for publication elsewhere without the agreement of the Editor-in-Chief.
- Manuscripts submitted for publication should include a cover page (full name of all authors, institutional affiliations, as well as the full mailing address and e-mail address of the corresponding author). The authors should not be identifiable in the body of the manuscript.
- It is understood that manuscripts accepted for publication are subject to editorial revision.
- Articles should not exceed 50 000 characters or 8 000 words. They should be accompanied by an abstract of approximately 650 characters or 100 words, and by five keywords.
- Further guidelines about the preparation of manuscripts (layout for titles, notes, tables and figures, quotation marks, reproduction of copyright material, etc.) have to be consulted on our website ([www.sgs-sss.ch/sociojournal](http://www.sgs-sss.ch/sociojournal)). The guidelines are related to the manuscript's language (German, French or English).

Manuscripts should be addressed by e-mail to Pascale Gazareth, Submission Manager, [socio.journal@unine.ch](mailto:socio.journal@unine.ch).

Book reviews should be addressed to [philippe.gonzales@unil.ch](mailto:philippe.gonzales@unil.ch) (French) or [dietmar.wetzel@soz.unibe.ch](mailto:dietmar.wetzel@soz.unibe.ch) (German); see website for further indications.

## Form of Citation for Manuscripts in English (Examples; See Website for Further Indications)

Citations within the text: ... Durkheim (1930, 23–38) ..., ... (Phelan et al. 1995) ...,

... (Roussel et al. 1975; Castiglioni and Dalla Zuanna 2008) ...,

... (OECD 2009a; OECD 2009b; OECD 2010) ...

Book: Offe, Claus. 2006. *Strukturprobleme des kapitalistischen Staates: Aufsätze zur politischen Soziologie*. Frankfurt a.M.: Campus.

Chapter in Book: Höpflinger, François, and Pasqualina Perrig-Chiello. 2008. Junges Erwachsenenalter: Auszug aus dem Elternhaus und Familiengründung. Pp. 145–164 in *Generationen – Strukturen und Beziehungen. Generationenbericht Schweiz*, edited by Pasqualina Perrig-Chiello, François Höpflinger, and Christian Suter. Zurich: Seismo Press.

Journal Article: Levy, René. 1991. Discours sur la différenciation structurelle ou différenciation du discours sur les structures? *Swiss Journal of Sociology*, 17(3): 618–626.

## Form of Citation for Manuscripts in French and German: See [www.sgs-sss.ch/sociojournal](http://www.sgs-sss.ch/sociojournal)

## Responsibility and Copyright

The responsibility for opinions expressed in signed articles rests solely with the authors. The Swiss Journal of Sociology and the Swiss Sociological Association owns the copyright for the published articles. The publication rights in print, electronic and any other form and in any other language is reserved by the Swiss Journal of Sociology and the Swiss Sociological Association.

The Swiss Journal of Sociology was established in 1975 on the initiative of the Swiss Sociological Association. It is published three times a year with the support of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences.

The journal is a multilingual voice for analysis and research in sociology. It publishes work on the theory, methods, practice, and history of the social sciences in English, French, or German.

Although a central aim of the journal is to reflect the state of the discipline in Switzerland as well as current developments, articles and book reviews will be accepted irrespective of the author's nationality or whether the submitted work focuses on this country.

The journal is understood as a representative medium and therefore open to all research areas, to a plurality of schools and methodological approaches. It neither favours nor excludes any research orientation but particularly intends to promote communication between different perspectives. In order to fulfil this aim, all submissions will be refereed anonymously by at least two reviewers.

*The Swiss Journal of Sociology is indexed by  
EBSCO and FRANCIS-INIST-CNRS.*

[www.sgs-sss.ch/sociojournal](http://www.sgs-sss.ch/sociojournal)

© 2013

Schweizerische Gesellschaft für  
Société suisse de **soziologie**  
Swiss Sociological Association

Société suisse de sociologie  
Département de Sociologie  
Université de Genève  
Bd. du Pont d'Arve 40  
CH-1211 Genève



Supported by the Swiss Academy  
of Humanities and Social Sciences  
[www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

Price of this issue: sFr. 48.– / € 39.–

ISSN 0379-3664